

## **Rückblick: Buß- und Bettag**

### **Teilnahme der OBS Bomlitz von hoher Schülerbeteiligung geprägt**

**Eigene Verantwortung zu überdenken, Neuausrichtung oder Umkehr sind zentrale Themen am Buß- und Bettag. Denkanstöße hierzu gab der abwechslungsreiche Gottesdienst in der evangelischen Kirche Bomlitz am vergangenen Mittwoch.** Überschriften waren alle Beiträge mit der Leitfrage 'Was geht mich das an?'. Vielseitig wurden Situationen vorgestellt, in denen jedem im Alltag Mut zum Handeln abverlangt wird. Der biblische Bezug zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter war der rote Faden durch alle Beiträge.

Eine PowerPoint Präsentation zeigte jeweils zwei Bilder zu verschiedenen Situationen, in denen Menschen verantwortungsvoll oder verantwortungslos handeln. Die Gegenüberstellung griff unter anderem die Lebensbereiche Familie, Schule, Umwelt, Armut und Flüchtlinge auf. Die Bilder aus dieser Einstimmung kamen im weiteren Verlauf nochmals vor, als Schülerinnen und Schüler jeweils verantwortungsvolles beziehungsweise verantwortungsloses Handeln erläuterten.

Aus den Bereichen Familie und Gesellschaft wurde ein Rollenspiel gezeigt, das zu Aufmerksamkeit und entschiedenem Eintreten gegenüber Kindesmissbrauch aufrief. Die Beiträge waren durchweg geprägt von einer hohen Schülerbeteiligung aus den Klassen 8/2, 8/3, 9a, 9R1 und 9R2. Die Vorbereitung des Gottesdienstes wurde von den Lehrkräften der Fachkonferenzen Religion sowie Werte und Normen in Zusammenarbeit mit Pastorin Carola Holten geleistet. Damaris Höwelhaus war als Schülerin auch an der Vorbereitung beteiligt. Am Gottesdienst nahmen insgesamt 155 Schüler und Schülerinnen teil.

Die musikalische Begleitung lag bei der Kirchenmusikerin Conny Rahn, die es verstand, mit allerhand Kunstgriffen an den Tasten die normalen Untiefen im Gesang in einer vollbesetzten Kirche zu umgehen. Als Highlight darf der gesangliche Auftritt der Schülerin Janine Steden gelten, die mit 'Knockin' on Heaven's Door', begleitet von Pastorin Holtin an der Gitarre, musikalisch ausleitete.

Aber auch dem inneren, privaten Umkehren wurde Raum gegeben. Während die Fürbitten, die sich auf einzelne Themenschwerpunkte des Gottesdienstes bezogen, von allen an der Organisation Beteiligten gesprochen wurden, konnte jeder Besucher auf einem Zettel notieren, wie oder in welchem Bereich er in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen will. Diese persönlichen Gedanken wurden dann an vorbereitete Gasballons gebunden und schmückten den an diesem Tag grauen Himmel mit vielen bunten Punkten (Fotos).